

Interview

Die Fünfer-Staffel des GtV-Bundesverbandes Geothermie

Wer ist in der Geothermiebranche eigentlich so dabei? Und was treibt diese Leute um? Damit sich die Branche besser kennenlernt, gibt es die »Fünfer-Staffel«. Das sind fünf Fragen an eine Person zu ihrer Arbeit für die Geothermie. An wen die befragte Person den Staffelstab weitergibt, bestimmt sie selbst. Dieses Mal:

Stephan Hild
Exorka GmbH & IBG GmbH

GtV-BV: Worüber zerbrechen Sie sich in Ihrer Arbeit gerade den Kopf?

Stephan Hild: Unser wichtigstes Ziel ist derzeit, eine möglichst kurze Bauzeit für unser Kraftwerk in Taufkirchen zu ermöglichen, um zeitnah die Strom- und Fernwärmeproduktion starten zu können. Zu viele Projekte sind derzeit in der Wartestellung und geben kein positives Signal für die Geothermie-Branche, auch von den immer schlechter besuchten Kongressen geht kein positiver Impuls nach außen. Für die gesamte Branche sind derzeit jedoch »good news« wichtig, um sich auch gegenüber den schlechter werdenden politischen Rahmenbedingungen positionieren zu können.

Wie bringt Ihre Arbeit die Geothermie voran?

Nur mit fündigen Bohrungen und realisierten Geothermie-Kraftwerken lässt sich Werbung für die Geothermie machen - in der Öffentlichkeit, bei der Politik und bei Investoren. Unsere Bohrungen in Taufkirchen sind, wie viele andere Bohrungen im Raum München, fündig und nach Fertigstellung unseres Kraftwerks leisten wir nicht nur einen großen Beitrag zur Stromproduktion, sondern auch zu regionalen Fernwärmeversorgung in Taufkirchen und Oberhaching.

Was hat sich in Ihrem Arbeitsgebiet in den letzten fünf Jahren am meisten verändert?

Die Planungsunsicherheit aus der Politik heraus ist nicht nur für die Geothermie, sondern für den gesamten Bereich der Erneuerbaren Energien ein großes Hemmnis. Die Arbeitsgebiete haben sich von der Lösung technischer Probleme verschoben hin zu Überzeugungsarbeit bei (Kommunal-)Politikern und der Öffentlichkeit. Auch das Thema Forschung & Entwicklung in verschiedenen Teilbereichen der Geothermie nimmt einen wichtigen Platz ein, da nur mit stetiger Weiterentwicklung die Wirtschaftlichkeit und damit das Interesse potentieller Investoren gesichert bzw. gesteigert werden kann - das für



▲ Stephan Hild, Dipl. Geophysiker, Dipl. Bauingenieur
Leiter Forschung & Entwicklung bei der Exorka GmbH sowie
Geschäftsführer u.a. der IBG GmbH
Kontakt: stephan.hild@exorka.com, www.exorka.com
s.hild@ibg-gmbh.eu, www.ibg-gmbh.eu

die Forschung notwendige gute Förderumfeld ist seitens des BMWi / BMU gegeben.

Welchen Themen wollen Sie in den nächsten fünf Jahren nachgehen?

In den nächsten fünf Jahren ist auf Grund der Festlegungen des neuen EEG das gemeinsame Ziel der gesamten Geothermie-Branche, Projekte auf den Weg zu bringen und zur Genehmigung zu führen um anschließend - dem EEG entsprechend - diese Kraftwerke bis 2021 ans Netz zu bringen und die Geothermie als grundlastfähige Energieform zu etablieren.

An wen geben Sie den Staffelstab weiter und warum an ihn/sie?

Den Staffelstab gebe ich gerne weiter an Herrn Heiko Wilhelm, der als Projektleiter der Erdwärme Oberland GmbH für das Geothermieprojekt in Weilheim Bohr- und Baugenehmigung besitzt und mit dem erfolgreichen Umsetzen dieses Projekts ein wichtiges Startsignal für weitere Projekte westlich Münchens geben wird. ♦